Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Unicorum conditio.

Ich ist die ursach das die Christ und kinglaubig auch auch Christlich
erhaltung der ehe geben werd, auch nach christlicher erhaltung, dennoch
volgt nun solch stück weiter, so müssen sie gleich [illegible] ehe
sie mit mir selig werdt, nun folgt aber weiter Christo gebot
nemlich das der glaub ihns soll verhindert werd, ob dem
nun sie den glaubig an, und werd sie getauft, so werd
sie selig, wie fort so werd sie verdambt ist die Verschei-
dung glaub annemen sunder vor ihr altey aus Gottsordnung
Berg in die erkenntnus zum glaubig annemen, und den tauf
und ihr kinder widerum unwidergeboren solch auf getauft werden
dan die Christlich erhaltung der ehe ist von Gott, darumb
die kinder Gottes von derselben soll man ihn den tauf ge-
nun aber die so aus Christlicher gehalt ist sind, die nemen
den glaubig an, auch an den tauf, darumb solch auf
die kinder nit nicht getauft werden, aber den die glaubig ge-
ist nit die es nun fleisch aus Christlicher erhaltung ker nit
auf nemmen.

Vehr schirm.

Kinder tauff.

Heidnische kind nit zu tauffen.

Darumb bedt uns nun nit Jesu Christi, ob sie den der ehe
oder nacht bei ihm seien, und mit den unsern, es ist auch
nicht ein gewalt darumb, soll der glaub annemen sein
sein, und der tauf der glaubig. den welcher mit kein Christ-
heit ist, wie dann nun nimbt dem nicht dy nit an, wirt er
durch Jesum so glaubt er nun Christ mit, so der tauf ist
nachbrist, ebenmäs glaubsbrief soll nit unter den getauften
verstandt werden das sie sagen Christi gesetz und unter ihm sich
der sind auch mit Jesu erhaltung und Jesu zeugung, dem sie sind
mit der geburt der erkenntnis sunder der selbig Christi, der
mit nicht gedzeugen, dan da ist ein Jesu Christi kein
Christlich leib, allein sich auf und leib gegen dem nicht, der
weist sie nicht aus, und ich sich sie gegen dem nicht
gebraucht, wort nicht wolle wolle in dieselbig sein

Glaubens freiheit.

Christlicher Bezeugung.